

FOTO: HYUNDAI IMPORT GMBH



Harald Lacen

Flottenabteilung unter neuer Leitung bei Hyundai

Nachdem Erich Gstettner Ende November 2023 die Hyundai Import GmbH verlassen hat, übernahm mit 1. Jänner 2024 Harald Lacen die Leitung der Abteilung Firmenkunden. Lacen blickt auf eine jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Automobil zurück und war die letzten 18 Jahre als Leiter Firmenkunden für namhafte Automobilproduzenten

tätig. Mag. Roland Punzengruber, Geschäftsführer Hyundai Import GmbH: „Wir freuen uns sehr, Herrn Harald Lacen als neuen Mitarbeiter der Hyundai Import GmbH begrüßen zu dürfen. Diese wichtige, zukunftsorientierte Funktion ist mit seinen Kompetenzen und Erfahrungen in besten Händen und wir wünschen ihm viel Erfolg.“ **kt**

GSV mit neuer Vizepräsidentin

Karin Zipperer, Sprecherin der Geschäftsführung des Verkehrsverbund Ost-Region (VOR), wurde vom Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (GSV) per 1. Jänner 2024 zur Vizepräsidentin bestellt. „Karin Zipperer ist die ideale Repräsentantin der Mobilitätsbranche: Ihre Verkehrsträger-übergreifende Erfahrung hat unsere Vizepräsidentin mit

einer einzigartigen Expertise ausgestattet, von der die GSV als Plattform für Mobilität noch stärker profitieren wird“, freut sich Markus Racz, GSV-Präsident und Geschäftsführer der Yunex Traffic Austria GmbH.

Karin Zipperer ist seit 2020 Sprecherin der Geschäftsführung des VOR. Davor war sie unter anderem Technikvorstand der Asfinag, Geschäftsführerin der Wiener Netze und des Wiener Hafens, Beteiligungsmanagerin des Flughafen Wien und CEO der VIE Malta Ltd. Mit dem Schwerpunkt „Aviation“ hat sie sich bereits im Wirtschaftsstudium auf Mobilität spezialisiert. Davor schloss sie auch ein Studium der Rechtswissenschaften ab. Als Vize-Präsidentin folgt sie auf Walter Hecke, Gesellschafter der Consualia GmbH, der nach mehr als zwei Jahrzehnten im Vorstand und 16 Jahren im GSV-Präsidium seine Funktionen niederlegt. **äü**

Karin Zipperer

FOTO: FEELIMAGE MATERN



Globale Mobilitätselite tagt wieder in Wiener Hofburg

Das Internationale 45. Wiener Motorensymposium widmet sich 2024 intensiv dem Thema der Treibhausgas-Neutralität: Von der Herstellung von E-Fuels über Grünstrom für E-Fahrzeuge reicht die Bandbreite bis zu den Stärken des Wasserstoff-Verbrennungsmotors als emissionsfreien Antrieb. Mehr als 80 hochrangige Experten aus Wissenschaft, Automobil- und Zuliefererindustrie werden von 24. bis 26. April 2024 in der Wiener Hofburg den über 1.000 erwarteten Teilnehmenden aus mehr als 25 Ländern technologische und strategische Neuigkeiten aus der Welt der Antriebssysteme präsentieren. Die Themen Nachhaltigkeit, Energieversorgung und Ökonomie beschäftigen die Automotive-Industrie mehr denn je: „Entscheidend für die Umweltbilanz sind vor allem die nachhaltig bereitgestellte Energie und der Energieträger“, sagt Bernhard Geringer, Vorstandsvorsitzender des Österreichischen Vereins für Kraftfahrzeugtechnik (ÖVK) und Veranstalter des Motorensymposiums. „Grünstrom und grüner Wasserstoff müssen in reinen E-Fahrzeugen an Bedeutung gewinnen.“ Trotzdem gebe es keinen Königsweg bei der Lösung der

Energiefrage für die Mobilität: „Je nach Anwendung können unterschiedliche Technologien die dafür bestgeeignete Lösung sein. Darum verfolgen wir beim Symposium einen technologieoffenen Ansatz“, betont Geringer. „Neue Antriebssysteme brauchen auch neue und vor allem erneuerbare Energie: Das bedeutet, dass die Entwicklung und die Verbreitung neuer Antriebssysteme auch immer vom Produktionsstand erneuerbarer Energien abhängen werden.“ Das Internationale Motorensymposium fokussiert heuer besonders auf die Stärken des Wasserstoff-Verbrennungsmotors als Alternative bei den emissionsfreien Antrieben: „Der Wasserstoffmotor wird auch von der EU als treibhausgasfrei angesehen“, so Helmut Eichlseder, Vorstand des Instituts für Thermodynamik und nachhaltige Antriebssysteme an der TU Graz und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des ÖVK: „In Europa wird derzeit nur auf die Fahrzeugemissionen bzw. den CO₂-Ausstoß geachtet. Weltweit nimmt aber eine Systembetrachtung von der Produktion über die Nutzung bis hin zur Entsorgung bzw. dem Recycling in Form einer Kreislaufwirtschaft zu. **äü**

Forstinger verstärkt Geschäftsführung

Nach dem Abschluss des Sanierungsverfahrens von Forstinger Österreich im Oktober wurde die Geschäftsführung mit Harald Chromy Anfang Jänner durch Rudolf Bayer erweitert. Der 61-jährige Branchenprofi verfügt über exzellente Erfahrung im Kfz- und Mobilitätsmarkt durch seine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer von Autoteile Klein und den Aufbau der Fastbox-Autowerkstätten. Bayer übernimmt innerhalb der Geschäftsführung insbesondere die Bereiche Einkauf, Vertrieb und Marketing, Chromy verantwortet wie schon bisher die Finanzen, IT&Logistik, Human Resources und Immobilien. Heinzpeter Mandl, der

die Geschäftsführung im Sanierungsverfahren interimistisch unterstützt hat, steht dem Unternehmen weiterhin beratend zur Verfügung. **äü**



Rudolf Bayer

FOTO: FORSTINGER